

Viertejährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 148.

Halle, Montag den 29. Juni
(Hierzu eine Beilage.)

1835.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. Juni 1835.

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Juni. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist von Neu-Strelitz hier eingetroffen.

Schweiz.

In Gais weist seit dem 7. Juni die Königin von Württemberg sammt den beiden Töchtern des Königs aus seiner Ehe mit der russischen Großfürstin. Sie besuchten fleißig die schönen Ausflüchte in der Umgebung. Ueberall tritt die Königin mit anspruchloser Freundlichkeit auf. Die Prinzessin Marie, welche öffentliche Blätter als künftige Braut des französischen Thronfolgers, des Herzogs von Orleans, (der bekanntlich jetzt auch nach der Schweiz gereist ist) bezeichnen, verbindet mit ausgezeichnete Anmuth eine auffallende Aehnlichkeit mit ihrem Oheim, dem verstorbenen Kaiser Alexander.

Frankreich.

Paris, d. 22. Juni. In der letzten Woche sind 20 Aprilangeklagte aus der Conciergerie vor den Pairs Hof gebracht worden. Nur drei davon haben sich auf die Verhandlung eingelassen; die übrigen 17 weigern sich hartnäckig, zu antworten. Die Aprilangeklagten, 122 an der Zahl, sind jetzt so vertheilt: 19

in der Conciergerie, 48 im Gefängniß des Palastes Luxemburg, 3 im Spital, 8 im Abteigefängnisse, 44 in St. Pelagie.

Nach den „Débats“ hat die spanische Regierung die ihr von Frankreich angebotene Fremdenlegion angenommen, auch die Werbungen in England gutgeheißen; 7000 Portugiesen werden in Spanien einrücken; sie besetzen zuerst Valladolid.

Großbritannien und Irland

London, d. 20. Juni. Der „Courier“ zeigt an, daß zwei Bataillons der unter Oberst Evans Leitung angeworbenen Mannschaft zuverlässig in einigen Tagen nach Spanien absegeln werden. Die Soldaten bekommen beim Einschiffen 2 Monate Sold, und bei der Ankunft in Spanien einen Monatssold weiter.

Spanien.

Madrid, d. 15. Juni. Liste der neuen Minister. Dekrete aus Aranjuez vom 13. Juni besagen folgende Ernennungen: Graf Lorenzo, Präsident des Konseils, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Marquis Amarillas (Don P. A. Siron) Kriegsminister, an General Baldez Stelle; (das Motiv des Dekrets ist: „um den General Baldez in den Stand

zu setzen, sich dem Oberbefehl der Armee, die seinem Eifer, seiner Loyalität und seiner Hingebung für die Sache der Königin Isabella anvertraut ist, ganz widmen zu können;") Alvarez Mendizabal, (der portugiesische Finanzagent zu London) Finanzminister, an des Grafen Toreno Stelle; (Toreno besorgt die Geschäfte des Departements bis zur Ankunft Mendizabal's;) — Garcia Herreros, Justizminister an die Stelle Don Juan's de la Dehesa; General Alava Marineminister, an Figueroa's Stelle; (interimistisch besorgt Amarillas die Funktionen;) — Alvarez Guerra, Minister des Innern, an Medrano's Stelle.

Nach einem Privatschreiben aus Madrid, d. 15. Juni, hat das neue Ministerium sein Programm bereits bekannt gemacht; Alvarez Guerra und Garcia Herreros haben es redigirt, Toreno und Amarillas sind damit einverstanden. Es besagt folgende Punkte: 1. Ausdehnung der Pressfreiheit. 2. Provinzial-Funten zur Truppenaushebung und Anordnung der Mittel zur Vertheidigung ihres Gebietes. 3. Aufhebung der Jesuiten und aller Mönchsorden; die Ordnung der Cortes von 1820 in Bezug auf den Verkauf der Nationalgüter wird in Kraft gesetzt. 4. Die Hälfte der Kommunalgüter wird dem Volke schenkungsweise überlassen. 5. Die Urbanos sollen vermehrt und zum Theil mobilisirt werden. 6. Ein Aufruf an den Patriotismus der Liberalen; strenge Verfügungen gegen die Karlisten.

Die meisten der neuen spanischen Minister haben thätigen Antheil genommen an den seit 1820 vorgefallenen Ereignissen. Amarillas ist ein sehr rechtlicher Mann, der sich 1821 den Haß der Exaltirten durch die Auflösung der Armee von der Insel Leon zuzog.

Der Sohn des Deputirten Alcala Galiano, der nach dem Vorgang vom 11. Mai arretirt worden war, ist von dem Gerichtshof zu Madrid auf freien Fuß gesetzt worden, indem sich kein Grund gefunden, der Sache weitere Folge zu geben.

Eine telegraphische Depesche aus Bayonne vom 22. Juni besagt Folgendes: Am 19. Juni Abends 9 Uhr fuhr Bilbao fort, sich zu vertheidigen; das Feuer der Karlisten ließ nach. Man sagt, Baldez werde der Stadt zur Hülfe kommen.

Nach einem Schreiben aus Tolosa (im Londoner „Courier“) wird Don Karlos schwerlich so bald nach Madrid kommen; die Funten der Navarresen und Basken haben ihm offen erklärt, innerhalb ihrer Berge und Gränzen möge er auf sie zählen, aber darüber hinaus möge er selbst zusehen; sie gedächten Niesmanten zu zwingen, ihn anzuerkennen.

B e r m i s c h t e s.

— Der Rentier Rößling zu Mühlhausen hat zur Erbauung eines Leichenhauses daselbst die Summe von 600 Thlr. geschenkt.

— Bernigerode, d. 23. Juni. In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. ist, wahrscheinlich durch einen Schaden an einer Rauchröhre, das kleine hölzerne Neben-Gebäude des Brocken-Wirthshauses in Brand gerathen und gänzlich abgebrannt. Glücklicherweise hat das Haupt-Gebäude hierdurch gar

nicht gelitten, sondern ist völlig im Stand geblieben, die den Brocken besuchenden Reisenden eben so, wie bisher, aufzunehmen. Durch eignen Besuch des Brockens wird sich jeder Reisende von dem Ungrund des falschen Gerüchts, daß das ganze Brocken-Wirthshaus abgebrannt und außer Stand sei, Gäste aufzunehmen, selbst überzeugen können.

— Man schreibt aus Paris: Es wird hier seit einiger Zeit viel von einer neuen Gattung von Weizen gesprochen, welcher in 70 Tagen wachsen und reifen soll. Im Nord-Departement haben schon mehrere Versuche damit stattgefunden, welche alle gelungen sind. Wenn sich dieser Weizen in Frankreich akklimatisirt, so kann man jährlich auf drei Erndten rechnen, denn derselbe soll in jeder Jahreszeit gleich gut aufgehen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Aufforderung vom 3. Juni c. (abgedruckt im 23. Stück des patriotischen Wochenblattes, desgleichen im 132. Stück des Couriers) an die hiesigen Einwohner zur Einzeichnung ihrer außerhalb Halle im Jahre 1815 gebornen Söhne in die Stammrolle, werden nun auch alle diejenigen jungen Leute, welche sich nur temporair in irgend einem Gesindedienste, oder als Gehülfe, Gesellen, Lehrburschen u. s. w. hieselbst aufhalten und ebenfalls außerhalb hiesiger Stadt im Inlande

- a) in dem Zeitraume vom 1. Januar bis ult. December 1815 geboren sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Kreis-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt haben, endlich
- c) sich zwar gestellt, über ihr Militairdienst-Verhältniß zur Zeit jener frühern Bestellung wegen zeitiger körperlicher Unbrauchbarkeit einstweiliger Berücksichtigung aber, noch keine feste Bestimmung erhalten haben,

hierdurch aufgefodert, sich Behufs ihrer Eintragung in die Stammrolle mit den über ihr Alter sprechenden, und die etwanigen frühern Bestimmungen über ihr Militair-Verhältniß beurkundenden Attesten versehen,

den 3. und 4. Juli c.,

jedesmal Vormittags von 8 bis 12 in unserm Kommissions-Zimmer auf dem Rathhause bei dem Hrn. Stadtrath Abt lung persönlich zu melden, um demnächst der Königl. Kreis-Ersatz-Kommission den 4. und 5. August c. vorgestellt werden zu können.

Wird der gegenwärtigen Aufforderung ungeachtet die Anmeldung versäumt, so zieht dies gesetzlich die Folge nach sich, daß die nicht angemeldeten, demnächst aber doch aufgefundenen Individuen, im Fall ihrer körperlichen Tüchtigkeit zum Militairdienst, ohne Rücksicht auf die bei der Loosung auf sie fallende Nummer vor dem übrigen Militairpflichtigen zum Dienst eingestellt werden, weshalb die Dienstherrschafter, Lehrherren und Meister hiermit veranlaßt werden, ihre resp. Diensto-

ten, Gesellen und Lehrlinge zu obiger Verpflichtung anzuhalten.

Die hieselbst sich aufhaltenden außerhalb Halle gebornen Studirenden und Gymnasiasten berührt übrigens diese Aufforderung nicht, da denselben das Erforderliche bereits besonders bekannt gemacht worden ist.

Halle, den 20. Juni 1835.

Der Magistrat.
Dr. Mellin.

Bekanntmachung.

Ein zu Klein-Schierstedt gelegenes Wollspannergut mit 4 Hufen 19 Morgen Acker, $3\frac{1}{2}$ Morgen Wiese, 2 Weiden, und 1 Pflaumenkabel, mit Aus-schluß des zu 505 Thlr. 12 Gr. geschätzten Wirthschafts- und des nicht abgeschätzten Feldinventarii, auf 6837 Thlr. 6 Gr. taxirt, soll in einem auf

den 14. Juli d. J.

anberaumten einzigen Bietungstermine, welcher im Gute selbst abgehalten wird und bis 4 Uhr Nachmittags ansetzt, öffentlich verkauft werden.

Sanderleben, am 9. Juni 1835.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt.
Schumann.

Zu Ende dieses Monats erscheint eine neue Ausgabe des Allgemeinen Preussischen Landrechts zu dem billigen Preise von 3 Thlr. 15 Sgr.

Zugleich empfehlen wir die schon erschienene, jedem Juristen unentbehrliche Schrift: Mannkopf, Ergänzungen und Abänderungen der Preussischen Gesetzbücher. Der Preis für 6 Bände ist 7 Thlr.

Auf beide Werke nehmen wir Bestellungen an.

C. A. Schwetsche und Sohn.

Nach dem so eben erschienenen Rechenschaftsbericht der

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha betrug am Jahresluß 1834

der Sicherheitsfonds derselben . . . 265224 Thlr.

der Reservefonds und die Prämien-

überträge 647388 Thlr.

der Gesamtfonds 953868 Thlr.

und zur Vertheilung im Jahr 1835 war eine Dividende von 22 Prozent bestimmt.

Durch fortwährenden lebhaften Zugang ist die Mitgliederzahl der Bank bereits auf 5700, die Versicherungssumme auf 9,800000 Thlr. gestiegen.

Die Statuten dieser gemeinnützigen Anstalt, welche schon mehr als 400,000 Thlr. an die Erben verstorbener Mitglieder ausgezahlt hat, so wie Erläuterungen über dieselbe werden unentgeltlich vertheilt durch

Kayser & Comp. in Halle.

J. A. Matthäi & Sohn in Eisleben.

H. A. Atenstedt in Bitterfeld.

J. G. Richter in Delitzsch.

J. F. Grumbach in Merseburg.

G. Baldamus in Hettstädt.

Die dritte Etage in der Hirsch-Apothek ist zu vermieten.

Bekanntmachung.

Das zu Treibitz, $\frac{1}{2}$ Stunde von Wettin, 4 Stunden von Halle, an der Saale belegene, den Höpfnerschen Erben gehörige Anspanngut, mit sehr guten Ländereien von circa 13 Wispel Ausfaat, mit Gärten und Wiesen, mit guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, bedeutenden Obstplantagen, mit Vieh, Schiff und Geschirre und der diesjährigen Erndte, soll in dem auf

den 11. Juli c.,

Vormittags 10 Uhr,

zu Treibitz im bezeichneten Gut anstehenden Termin unter den dort bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kaufgelder können zur Hälfte auf dem Gute stehen bleiben.

Eisleben, den 26. Juni 1835.

Der Justiz-Commissarius
Giesecke.

Einem geehrten muskliebenden Publikum empfehlen wir zum Ankauf und Miete unser wohlfortirtes

Pianoforte-Magazin.

Halle, den 26. Juni 1835.

H. Helmutische Buch- und Musikalienhandlung.

Ein sehr angenehmes Gartengrundstück nahe bei Halle, bestehend aus 7 Morgen Gärten, Gewächshaus, Wohnhaus, Ställe und Hofraum, ist zu Michaelis zu verpachten, und soll an ordentliche und fleißige Leute billig übergeben werden. Das Nähere erfährt man bei dem Kaufmann Gerlach in Halle.

Sonnabend den 4. Juli c., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, sollen auf hiesiger Tabagie zur Maille, zwei sehr gute Kutschpferde, welche zu aller Arbeit zu gebrauchen sind, von Farbe Füchse, im Alter von 7—9 Jahr, männlichen Geschlechts mit langen Schweifen; eine in vier Federn hängende ganz verdeckte Chaise, noch im besten Stande, ein Leiterwagen ebenfalls in gutem Stande; ein sehr dauerhafter Rist- oder Kollwagen, mehrere einzelne Räder, welche zum Leiter- und zu den Ristwagen eingerichtet, als Reserveräder zu beachten sind, zwei sehr schöne Sielengeschirre mit gelbem Beschlage, zwei englische Kummetsgeschirre und anderes Wa-gengeschirre, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden. Mit der Versicherung, daß alle diese Gegenstände in dem besten brauchbarsten Stande sind, erlaube ich mir ein zahlungsfähiges kauflustiges resp. Publikum gehorsamst an Ort der Maille zur bestimmten Stunde einzuladen.

Halle, den 27. Juni 1835.

G. Wächter.

Von dem neuen Gesundheitsgeschirre, welches wegen seiner Güte, Schönheit und seines billigen Preises sehr zu empfehlen ist, erhielt wieder zu Wasser eine neue Sendung in ganz kompletten Tafelservicen, das Duzend flache und tiefe Speiseteller zu 25 Sgr., Desserteller das Duzend zu 15, $17\frac{1}{2}$ und 20 Sgr., so wie alle andere Artikel, die Gerlachsche Handlung, welche indeß immer noch ebenfalls ein komplet fortirtes Lager von dem Berliner Gesundheitsporzellan hält.

Wier oder fünf Schock gutes langes Roggenstroh weiter zum Verkauf nach der Mäcker Carl Eckstein vor dem Steinhor in Halle.

Ein junger ordnungsliebender Mann, der Beweise seines Wohlverhaltens beizubringen vermag, und einige Vorkenntnisse vom Buchführen besitzt, melde sich Steinweg No. 1721. parterre, von 8 — 12 Uhr Vormittags.

Spiegelgläser in allen Größen, so wie alle Sorten Spiegel, erhielt zu billigen Preisen die Verlagsche Handlung.

Auszu leihen.

15,000 Thlr. und 10,000 Thlr. sind sofort gegen pupillarisches Sicherheit auszuleihen, und werden nachgewiesen durch das

Commissions- und Versorgungs-Comptoir von Johann Gottfried Bruder, in Merseburg am Hofmarkt.

Verkauf.

Ein Haus in Lützen, mit 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Speisekammer, 2 Küchen, 1 Pferdestall, 1 Holzremise, einem Garten, an einer frequenten Straße, steht zum Verkauf. Auskunft ertheilt das

Commissions- und Versorgungs-Comptoir von Johann Gottfried Bruder, in Merseburg am Hofmarkt.

Verkauf.

Es stehen mehrere Rittergüter zu 34,000 Thlr., 30,000 Thlr., 24,000 Thlr. und 16,000 Thlr., so wie ein Landgut zu 6000 Thlr. zum Verkauf, und wird das Nähere nachgewiesen durch das

Commissions- und Versorgungs-Comptoir von Johann Gottfried Bruder. Merseburg, den 25. Juni 1835.

Auktions-Anzeige.

Montag den 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr, sollen in meiner Wohnung, Steinweg No. 1704. im Kellischen Hause, Meubels, Haus- und Küchengeräthe, meistbietend gegen sofortige Zahlung verauktionirt werden.

Halle, den 26. Juni 1835.

Dulon, Post-Sekretair.

Die Eröffnung meiner neubegründeten Material-Waaren-, Taback- und Weinhandlung, in dem früher von Hrn. Friedrich Finger sen. hier besessenen, in der Malzmache gelegenen Wohnhause, beehre ich mich hiermit bekannt zu machen. Durch gute und reelle Waare und möglichst billige Preise werde ich stets bemüht sein, das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen. Vorzüglich erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß ich stets von den beliebtesten Sorten Aquavit und Liqueur in bester Qualität Vorrath halte und solche sowohl im Ganzen als Einzelnen zu billigen Preisen verkaufe, so wie ich auch Landesprodukte zum bestmöglichen Preis einkaufe.

Wettin, den 25. Juni 1835.

Friedrich Gödel.

Seiten geräucherter Rheinlachs bei C. H. Riesel.

Meine diesjährige Sendung in grünen und gelben Weinflaschen, Doppelbierflaschen, gebrauchte Flaschen von 2 bis 10 Quart, Einmache-, Hafens-, Kirschflaschen u. dgl. m., habe ich so eben erhalten.

E. Weissenborn, große Klaustraße No. 890.

Eine Badewanne mit eisernen Reifen ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen große Klaustraße No. 890.

Ich bin gesonnen, ein in Salzfurth neu gebautes Haus, welches an der Kreuzstraße liegt, zur Bäckerei einzurichten, und dasselbe zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere ist bei dem Gastwirth Bananick in Capelle zu erfahren.

Salzfurth, den 25. Juni 1835.

Wilh. Bannicke.

Montag den 29. Juni großes Instrumental-Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmid. Bei ungünstiger Witterung wird das Concert den Dienstag gegeben. Das Nähere werden noch die Anschlagzettel bezeichnen. Taubert, Stadtmusikus.

Brauhausgasse No. 334. ist ein bequemes Familienlogis, eine Treppe hoch, aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Boden und Kellerraum bestehend, Michaelis zu vermieten. Beyer, No. 335.

10 Schock Roggenstroh zu Seilen und Häcksel, à Schock 4 Thlr., 40 Schock gut getrockneter Esparsett-Klee, à Schock 2 Thlr. 15 Sgr., und einige Fuder Heu, sind zu verkaufen bei

Otto in Raundorf.

Verpachtung.

Ich bin willens, die zweite Etage in meinem Hause am Markte No. 799. mit Meubels, Billard und sonstigem Gastwirthschaftsgeräthe von jetzt oder Michaelis d. J. ab zu verpachten. Pachtliebhaber ersuche ich, die näheren Bedingungen bei mir selbst anzuhören.

J. F. Scharre.

Porto-Canaster à lb 20 Sgr., fein Siegel à lb 16 Sgr., Barinas-Canaster mit feinem alten Portorico vermischt, à lb 15 Sgr., Barinas-Canaster mit leichtem Portorico vermischt, à lb 12 Sgr., so wie Eisgarron von 2 bis 7½ Sgr. à Duzend, empfiehlt

J. F. Scharre am Markte.

Heute empfing ich eine Sendung der neuesten Knüpfrücher und Sommerumschlagetrücher, und empfehle solche als sehr geschmackvoll zu den billigsten Preisen.

A. Hirschfeld, Leipzigerstraße.

Die diesjährige Roggen-Ernde auf der Blumenschen Acker-Breite vor dem Kirchthore, circa 12 Magdeburger Morgen enthaltend, soll Sonnabend den 11. Juli c., Nachmittags 3 Uhr, auf der Weintraube in der Allee, auf dem Stiele meistbietend verkauft werden.

Barfels.

Beilage

D e u t s c h l a n d.

Berlin, d. 28. Juni. So eben erfährt man, daß die an die allerhöchsten Herrschaften ergangenen Einladungen von Seiten Sr. Maj. des Kaisers Ferdinand zu einer Zusammenkunft in Teplitz nun von allen Seiten angenommen worden sind, und diese demnach wirklich in der zweiten Hälfte des Monats Oktober stattfinden wird. Auch für Berlin dürfte durch die mehrtägige Anwesenheit hoher Personen noch eine brillante Zeit im Spätherbst eintreten. Die zum Abmarsche nach Kalisch bestimmten Abtheilungen des Garde-Korps werden schon täglich geübt und im Monate Juli zu einer gemeinschaftlichen Einübung unter den Befehlen mehrerer Generale auf 10 Tage in Potsdam konzentriert werden.

Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Nassau ist von hier nach St. Petersburg abgereist.

Der Ober-Präsident der Provinz Pommern, von Bonin, ist von Merseburg hier angekommen.

R u ß l a n d.

St. Petersburg, d. 20. Juni. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande sind am 14. d. M. hier eingetroffen.

T ü r k e i.

Ueber die blutigen Scenen, welche in der albanesischen Stadt Skutari zwischen den dortigen Einwohnern und der türkischen Besatzung vorgefallen sind, erhält man folgende neuere Nachrichten. Das allgemeine Gefecht in den Straßen endigte erst am 21. Mai mit dem Rückzuge des türkischen Pascha in die Citadelle, wodurch aber die Feindseligkeiten noch nicht beendigt waren. Vielmehr begann nun ein heftiges Bombardement der Stadt von der Citadelle aus; man zählte vom 21. bis 24. über 3000 Kanonenschüsse, welche übrigens keine andere Wirkung hatten, als daß ein Theil des Bazars in Feuer aufging, und dadurch allerdings großer Schaden verursacht wurde. Vom 24. an bis zu Abgang der letzten Nachricht (31. Mai) wurde das Bombardement beinahe täglich wiederholt, und es ist noch höchst zweifelhaft, welches Ende diese fortdauernden Feindseligkeiten nehmen werden. In den verschiedenen Gefechten sollen von beiden Seiten über 600 Menschen gefallen sein.

Kahira, d. 14. April. Noch ist die Pest hier immer im Zunehmen; und gestern gab die amtliche Liste 550 Todte an, obschon dieselbe wahrscheinlich einige Hundert zu wenig anzeigt. Im Ganzen mögen hier schon 10,000 Menschen gestorben sein, also einer von 30, wenn man die Bevölkerung Kahira's auf 300,000 Seelen schätzt. Da die Jahreszeit noch eine Fortdauer der Pest von zwei Monaten erwarten läßt, so mag wohl zuletzt ein Beinhtheil der hiesigen Einwohner unterliegen. Noch fürchterlicher wüthet die Pest in Alexandrien, wo immer noch täglich 70 bis 90 Menschen sterben, obschon von 50 bis 60,000 Einwohnern schon über 13,000 umgekommen. Seit mehreren Tagen sind die Chamfän, d. h. die glühenden, erstickenden, staubschwängern Südwinde angerückt, welche die

Verbreitung der Krankheit auf eine schreckliche Weise fördern. Dazu kam das viertägige Bairamsfest, wo selbst der ärmste Muselman sein Lamm schlachten, und sich sammt seiner ganzen Familie an Fleisch überessen muß, während zugleich an diesen Tagen die Gräber besucht werden, auf denen jetzt eine fürchterliche Infektion herrscht. Mehemed Ali kehrte vor zwei Tagen aus Oberägypten hierher zurück. Der Pascha kam insofern sehr zur guten Stunde hier an, indem gerade am Tage seiner Ankunft ein reicher Bey mit seiner ganzen Familie, 23 an der Zahl, gestorben war, worauf der Pascha Alles, was er hinterlassen, einziehen ließ. Daß die Pest contagiös und nicht zugleich epidemisch ist, hat ihm aber niemand verbürgen können, um so weniger als der Marseiller Clot-Bey, Präsident des Sanitätskonseils, gerade der entgegen-gesetzten Meinung ist und die Pest für nicht contagiös, sondern für epidemisch erklärt. Bis jetzt ist er und noch einige Aerzte, welche Bubonen seciren und bei Behandlung der Pestkranken, oder bei den Autopsien nicht mehr Vorsicht gebrauchen als bei andern Krankheiten, ein lebendiger Beweis dieses Systems. In dessen sind schon zwei Aerzte, ein Franzose und ein Krakauer, der erste als Opfer dieses Glaubens, und der zweite, obschon an Ansteckung glaubend, aus Liebe zu seiner Pflicht und Ehre als Arzt, gefallen.

B e r m i s c h t e s.

— Vor Kurzem tödtete sich ein armes Dienstmädchen aus Laucha an der Unstrut absichtlich durch Verschlückung von Vitriolsäure auf eine schmerzhafteste Weise. Als man sie während des Todeskampfes fragte, „warum sie nicht in die nahe Unstrut gegangen sei“ antwortete sie: „weil sie nicht wünschte, nach ihrem Tode eingescharrt, sondern ordentlich begraben zu werden.“

— Am 12. Juni ereignete sich zu Lindau (Baiern) ein trauriger Vorfall. Ein Lehrer mit vier Böglingen aus Italien, welche auf einer Lustreise dafelbst ankamen, gingen, um sich im See zu baden. Unkundig der gefährlichen Stellen, fand gleich der Erste, ein wohlgebildeter Jüngling von 17 Jahren, beim Eintritt in das Wasser, keinen Grund, und sank, da er nicht schwimmen konnte, unter. Weder der Mentor noch seine Kameraden vermochten ihm zu helfen, und augenblicklich war leider Niemand in der Nähe. Obgleich auf das Jammergeschrei der Betheiligten und das Rufen einiger Kinder, die das Unglück von Weitem wahrten, so schnell als möglich Hilfe kam, so mußte doch ein kundiger Taucher 3mal unter das Wasser, bis es ihm gelang, den Verunglückten zu fassen. Alle Hilfe von Seiten der Aerzte und Behörden war jedoch fruchtlos, und nach dreistündigem vergeblichem Bemühen trug man den Leichnam in das Todtenhaus. Der Jammer der Zurückgebliebenen ist namenlos. Der Dahingegangene war der einzige Sohn eines reichen Kaufmanns.

Bekanntmachungen.

Baumwollene Strickgarne
empfang ich neue Zufendung, und verkaufe solche billigt
im Ganzen und Einzelnen und in größter Auswahl.

E. A. Krammisch,
Leipziger Straße No. 304.

Bekanntmachung.

In der Ziegelei zu Friedeburg ist den 6. Juli
frischer Kalk zu haben.

Krause.

Lotterie-Anzeige.

Zu der am 16. und 17. Juli a. c. stattfindenden
Ziehung 1ster Klasse 72ster Lotterie, sind
noch ganze, halbe und Viertel-Loose zu den
frühern Preisen zu haben. Pläne werden un-
entgeltlich verabreicht.

Lehmann. Runde.

In der Brüderstraße Nr. 208 ist in der obersten
Etage ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern
und Bodenkammer, Küche, Keller und Mitgebrauch
des Waschhauses, von jetzt an zu vermietthen. Auch ist
im Seitengebäude 1 Stube und Kammer zu Michaelis
zu vermietthen.

Wittwe Arnold.

Es wird auf künftige Ostern 1836 ein Garten zu
pachten gesucht, worin sich ein Gemüchshaus nebst Mist-
gebet befindet. Nähere Nachricht ist zu erfragen in
Nr. 361, große Brauhausgasse.

Eine Werkstätt für einen Feuerarbeiter nebst Stube
und Kammer ist, von Michaelis d. J. an, anderweitig
zu vermietthen.

Große Klausstraße No. 879.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 27. Juni 1835.	Pr. Cour.	Pr. Cour.
Br. G.	Br. G.	Br. G.
St. = Schuldsch. 4	101 1/2	100 3/4
Pr. Engl. Db. 30 4	98 3/4	98 3/4
Pr. = Sch. d. Seeh. 63 1/2	63	63
Rm. Db. m. l. C. 4	100 3/4	100 3/4
Rm. Int. Sch. do 4	100 3/4	—
Berl. Stadt-Db. 4	101 1/2	100 3/4
Königsb. do. 4	—	—
Elbing. do. 4 1/2	99 1/2	—
Danz. do. in Th. —	41	—
Westpr. Pfd. A. 4	102 1/2	101 3/4
Br. = Pfd. Pos. do. 4	103 1/2	102 3/4
Dkr. Pfandbr. 4	102 1/2	101 3/4
Pomm. Pfandbr. 4	106 1/2	—
Kur- u. Nm. do. 4	102 1/2	—
Schleßische do. 4	—	106 1/2
früchst. C. d. Km. —	84	—
do. do. d. Nm. —	84	—
Zinsfch. d. Km. —	84	—
do. do. d. Nm. —	84	—
Geld al marco —	216 1/2	215 1/2
Neue Duk. —	18 3/4	—
Friedrichsd'or —	13 7/8	13 3/4
Disconto —	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 27. Juni.

Weizen	1 thl. 11 sgr. 3 pf.	bis 1 thl. 13 sgr. 9 pf.
Roggen	1 = 2 = 6 =	— 1 = 5 = — =
Gerste	— = 26 = 3 =	— = 27 = 6 =
Hafer	— = 20 = — =	— = 22 = 6 =

Rübsel, 18 Ehlr. der Centner.

Auf Lieferung 11 1/2 bis 12 Ehlr.

Rümmel 7 1/2 bis 8 Ehlr. der Centner.

Bau 1 1/2 Ehaler.

Magdeburg, d. 26 Juni. (Nach Wispehn.)

Weizen	32 — 33 thl.	Gerste	24 — 26 thl.
Roggen	32 — 35 =	Hafer	22 — 23 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 27. Juni.

Weizen	2 thl. 20 gr.	bis 3 thl. 14 gr.
Roggen	2 = 8 =	— 2 = 12 =
Gerste	1 = 18 =	— 1 = 20 =
Hafer	1 = 6 =	— 1 = 10 =
Rappsaat	6 =	— = — =
W. Rübsen	5 = 6 =	— 5 = 12 =
S. Rübsen	— = — =	— = — =
Del, die Sonne	— = — =	27 = — =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 26. Juni: 45 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 28. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Major v. Wussow m. Fam.
a. Berlin. — Hr. Kaufm. Simon a. Hamburg.
— Die Hrrn. Kaufl. Regenhart u. Huet a.
Braunschweig. — Frau Dr. Schulz a. Berlin.
— Hr. Kaufm. Wille a. Schweinfurt. — Die Hrrn.
Kaufl. Stockmann n. Joachimsthal a. Berlin.
— Hr. Dr. Moritz a. Leipzig. — Hr. Gutbes. v.
Schönberg m. Fam. a. Wiltrow. — Hr. Medic-
inalrath Michaelis m. Fam. a. Magdeburg. —
Hr. Pastor Caspari m. Fam. a. Zschortau. — Hr.
Dr. med. Mühlenbein a. Braunschweig.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Heine m. Gem. a. Wols-
fen. — Hr. Geh. Ober-Baurath Eisner a. Ber-
lin. — Hr. Reg. Rath Haupt a. Merseburg. —
Hr. Kaufm. Kößling a. Leipzig. — Hr. Kaufm.
Hufels a. Weidenhausen. — Hr. Arzt Reimann
a. Oppeln. — Hr. Graf v. Nesselrode m. Gef. a.
St. Petersburg. — Frau v. Brandenstein m.
Fam. a. Frankfurt a. O. — Hr. Kaufm. Henke
a. Nürnberg. — Hr. Rfm. Kruschmann a. Mag-
deburg — Hr. Kaufm. Mandel a. Berlin. —
Hr. Buchhändler Keller a. Leipzig.

Goldnen Ring: Dem. Dreßl a. Pirna. — Hr. v.
Edlinger, Rdn. Dän. Beamter, u. Hr. Kaufm.
Lose a. Kopenhagen. — Hr. Landt. v. Münch-
hausen u. Hr. Bergbeamter Richard a. Hettstadt. —
Frau Prof. Bachsmuth a. Leipzig.

Goldenen Löwen: Hr. Condit. = Aff. Karo a.
Merseburg. — Hr. Pfarrer Voigt u. Hr. Ober-
pred. Alt a. Gietleben. — Hr. Cand. jur. Döring
u. Hr. Del. Niemann a. Berlin. — Hr. Kaufm.
Schäbe a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Samuel
a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Sander a. Kitz-
ing. — Hr. Gastwirth Ruae a. Dresden. —
Hr. Justiz- u. R. g. Rath Bormann m. Fam. a.
Kdn. a. R. — Hr. Kaufm. Markgraf a. Berlin.
— Hr. Kaufm. Lehner a. Erfurt. — Hr. Kaufm.
Reinick a. Dresden. — Hr. Kaufm. Hante a.
Hamburg.

Schwarzen Bär: Hr. Rfm. Tuchmann a. Uhlfeld.
— Hr. Schaup. Stuebecke a. R. fl. — Hr.
Kaufm. Sachs a. Berlin. — Hr. Rfm. Albrecht
a. Magdeburg. — Hr. Ser. = Act. Langhans a.
Kdnern. — Hr. Silberpresser Viehlmann a. Ju-
dendorf. — Hr. Dr. med. pract. Stich a. Bers-
ltn. — Hr. Kaufm. Neeser a. Magdeburg. —
Hr. Sattlermeister Ehlers a. Kdnern.